Gemeinnütziges für Land und Haus.

(Aus dem „Amerikanischen Agriculturist".)

Das Pferd am Pfluge treiben.

Die folgenden verständigen Mittheilungen über Pflügen sind von „T. C.," von Paulding County, O.:

„Der Gegenstand des Treibens eines Pferdes am Pfluge ist für jeden Farmer ein wichtiger, denn gut Treiben und gut Pflügen gehen nebeneinander und gutes leichtes Pflügen ist kein geringfügiger Punkt bei der Landwirthschaft. Ich sah einen Mann ein Gespann nehmen, um damit zu pflügen und derselbe ließ es so rasch gehen, daß es stets innerhalb einiger Ruthen angehalten werden mußte, um dasselbe auszuschnaufen zu lassen, dabei wurde mehr Zeit verloren und das Gespann mehr beschädigt, indessen nicht bei Weitem so gute Arbeit gemacht, als wenn die Pferde langsamer getrieben worden wären und ich fürchte, es sei dies die Gewohnheit von Tausenden der Leser dieses Blattes. Ich sah einen andern Mann zwei alte Pferde nehmen, welche in einem Buggy einsprännig zu laufen gewohnt waren, eines viel leichter und rascher als das andere, und (es war keins von Beiden je zum Pflügen benutzt worden) dieselben wurden vor dem Pfluge gespannt und in kurzer Zeit gingen sie Schritt vor Schritt mit einander, wohin der Treiber nur immer wollte und so gerade, daß der Eigenthümer darüber staunte. Während der erste Pflüger schlechte Arbeit machte, indem ihm einige Furchenabschnitte zurückfielen, und indem er einige auf den Rand setzte, und Wasserfurchen 2—3 Fuß breit liegen ließ, er blos eine Wasserfurche von der Breite eines Pfluges, und so gerade, als es sein sollte, ohne kurze Furchen zu machen. Der gute Pflüger that seine Arbeit viel leichter für ihn selbst und das Gespann, als der andere. Beide Felder wurden mit Welschkorn bestellt und das beste gepflügte war am leichtesten besäet.

„Die beste Weise, die ich kenne, Pferde anzubinden, welche die Gewohnheit haben, zu rasch zu gehen, ist die folgende: Mann verwende die Strangzügel (die dicken und hintern sind die besten für faule Pferde,) anstatt des kurzen Holzes zwischen ihren Köpfen. Ich zieh' einen Koppeleriemen, mit einem Federhaken an jedem Ende und in der Mitte zusammengeschnallt, vor, oder es thut ein einfacher Strang. Wir brauchen nicht die Pferde stets bei gleichem Abstande gehen zu lassen, besonders beim Ausspügen; auch ist das Holzstück nicht angenehm für ein weichmauliges Pferd, wenn die Kehre gemacht wird, besonders, wenn der Treiber kein Zutrauen auf sein Gespann setzt und nicht freundlich mit ihm umgeht. Wenn ein Pferd rascher als das andere geht, dann bringe man anstatt den Kopfriemen an dem Geschirr wie gewöhnlich anzubringen, denselben zurück zwischen die Schenkel, binde einen kurzen Strang an die Mitte desselben, und befestige das andere Ende des kurzen Zügels an des andern Pferdes Wagenscheit oder an dessen Ziehstrang vor dem Wagenscheit. Wenn das rasche Pferd vorwärts schreitet, wird es von seiner Treuse gefaßt; ist es weichmäulig, so geht es zurück, allein zu gleicher Zeit verlieren seine Füße den Boden, sowie das andere Pferd einen Schritt vorwärts thut und sein Zügel schlaff ist und es wird langsam gehen lernen, ehe es sich ermüdet. Sind beide Pferde zu rasch, dann binde man sie beide in gleicher Weise fest. In Bezug auf das Treiben, so stellt jeder gute Pflüger eine ihm eigenthümliche Verbindung zwischen ihm und seinem Gespanne her—indessen nicht in richtiger Weise, indem er die Zügel über den Rücken schlingt und an die Pflugbörner anhängt, es sei denn, daß so ein Treiber mehr Erfahrung habe, als dies gewöhnlich auf kleinen Farmen der Fall ist. Der Junge, der den Preis ohne Zügel davon trug, hatte Praxis. Der Platz für die Zügel ist in des Pflügers Hand, wo er einen durch die Finger gleiten lassen oder ihn darin festhalten kann, wie dies nöthig wird. Werden die Zügel in gehörige Weise benutzt, dann sind Worte selten nothwendig; und bei hinreichender Uebung machen richtig betonte Worte großentheils die Anwendung von Zügeln unnöthig. 'Come und Gee' sind alle nöthigen Worte, außerdem, daß man sollte sie stets freundlich ansprechen. Ist ein Pferd faul, dann zeigt ihm ein Streich mit dem Strangzügel seinen Platz viel rascher, als ein freundliches Wort. Ich kenne kein sicheres Mittel, einem Pferde eine Unlugend abzugewöhnen, als jenes, welches den Jungen veranlaßte, seine Pferde ohne Zügel zu treiben — nämlich die Ausbietung eines Preises.

Wie Butter zu salzen.—Im „Rural New Yorker" giebt ein Correspondent aus Connecticut folgende Regel für das Salzen der Butter: Nimm zwei Quart gutes Salz ein, weißen Zucker und eine Unze Salpeter, mische diese Artikel gut durch einander und brauche eine Unze zu einem Pfund Butter. Die Butter sollte ganz abgekühlt sein, ehe sie in die Häfen gethan wird. Die auf diese Weise zubereitete Butter sollte erst nach zwei oder drei Wochen gebraucht werden, und dann wird man sie sehr gut finden, ohne drücklich und salzig auszusehen oder zuschmecken. Auf diese Weise kann man die Butter das Jahr hindurch, bei warmem sowohl als kaltem Wetter, gut und wohlschmeckend erhalten.

Frühe und späte Erbsen.—Der „Ohio Farmer" sagt:—Es wird jetzt bald Zeit, die Erbsen in den Boden zu bringen, und wenn unsere Leser fortwährend grüne Erbsen haben wollen, so rathen wir ihnen, frühe, mittelfrühe und späte zu pflanzen, wie z. B. Carter's First Crop, Philadelphia Extra Early, Washington, Champion of England und Competitor—alle an demselben Tage zu pflanzen, und sie werden in der angeführten Ordnung nach einander zum Gebrauch tauglich sein.

Hühner sind sehr nützlich im Obstgarten, denn sie picken die Würmer und Käfer von den Bäumen. Es sind schon in manchen Fällen alte Obstgärten, die der Insecten wegen nicht mehr tragen wollten, in zwei Jahren wieder furchtbar geworden, wenn man die Hühner in ihnen umherlaufen ließ.

Zwiebeln, sagt der „Genesee Farmer," sind sehr für das Federvieh zu empfehlen. Sie sind ein Verhütungs- und Heilmittel für verschiedene Krankheiten, wenn das zahme Federvieh unterworfen ist.

Verfrorene Ohren, Finger, etc., sollten leicht und ohne üble Folgen geheilt werden wenn man sie einige Male leicht mit Kerosinöl einreibt. So sagt der „Country Gentleman."

Insekten-Vertilgung. Wenn man wahrnimmt, daß der Zweig eines Fruchtbaumes von Mehlthau oder Insekten verdorben wird, so steche man ein Loch in den unteren Theil des Zweiges, lasse ein paar Tropfen Quecksilber hineinlaufen und verschließe dasselbe mit einem hölzernen Töpfchen. Nach Verlauf von zwei Tagen werden alle Insekten vom Baume abfallen und todt sein.

Der Humorist.

Wer niemals weint und niemals lacht,
Nie einen dummen Streich gemacht,
Der mag geschieht sein, aber bleibe
Mir immer zwanzig Schritt vom Leibe.

Für die „Staats-Zeitung".

Der deutsche Fritz in 'ner Fix.

Bulltaun, im Mai 1867.

Gelehrte Ducker vom Huscher.—Ich muß euch mol vom deutsche Fritz verzähle, wie er do letzt der Wilhelmeine bairische Ruhls hot lerne wolle. Der Fritz is erst korze Zeit im Land, is en schmärter un en hartschaffiger junger Kerl un hot en lleh Säckle voll Gold vom alte Baiernland mitgebracht, uf den schier alle Mäd in der Nochberschaft en Aug gericht hen. Uffkohrs stehn dem Fritz die Weibsleut ah an, wie allen jungen Baiern, just hot er net gewüßt wie's anzupacke, zu ehner zu kumme, un so befragt er sich denn beim Dän, wie er's anzufange hätt der Wilhelmeine verstehn zu gewe, daß er for sie „fühle" dät.—Dän, der schun lang en volle Hand an der Bisniß is, instrukt den Fritz wie folgt:

Nau, Fritz, ich will dir sage wie du's machst. Der nächst Samstag gehst du dran un dreßt dich in bei beste Klehder, machst dich noch'm Nachtesse langsam uf der Weg, so daß du bald 7 Uhr an ihr Haus kummst, gehst 'nei, hockst dich anne, un schwätzt vom Wetter oder von den Fruchtpreisen, wann der Alt in der Stub is un was die Butter un die Eier bringe, wann just Weibsleut driu sin. Kummt dernoh die Wilhelmeine un nemmt dei Hut for'n weggzuduhn, dann bist du all recht — wart's bis die Alte in's Bett gehn un probirst dich dernoh mit der Wilhelmine in der Schockelstuhl oder uf's Settie zu schaffe, blohst's Licht aus. —

Der Fritz hot sich beim Dän bedankt un gemehnt, sell wär' net hart zu performe — un schon am nächste Samstag duht er seine korze blohe Jacke un West mit silberne Knöpp an, sei deutsche mehrschaum Schmohkpeif mit Silberroddeln im linke un en Sacktuch mit dem Dän Rice sein Circus druf im rechte Sack, un en gepollischter Stock in der Hand, un geht zur Wilhelmeine.

Dort ging Alles nach Wunsch, bekahs die Wilhelmeine hot gewüßt vom Fritz sei'm deutsche Geld. Sie nemmt sei Kapp — sell hot den Fritz gekitzelt un schwätzt wie's sich gehört, un jagt die alte Leut schon um 8 Uhr mit seiner Peif in's Bett, die er mittlerweil angesteckt hot.

Noch warre die alte Leut herle zehn Minute im Bett, do meint der Fritz, er müßt zum Schockelstuhl tände, geht uf die Wilhelmeine zu, packt sie un will sie wie en Sack Krumbeere an der Platz buhn.

Die Wilhelmeine kreischt mörderisch. In seim große Eifer verwickelt sich der Fritz mit sei Füß im Carpet, behd falle uf der Bodde, just wie der Alte in sei Unnerhosse die Trepp runner kummt. Uffkohrs hot der alt Mann bei so'm Anblick das Schlimmste gedenkt, er krigt die Gehsel, beim Dühr ufmache springt der große Hund in die Stub, nemmt en wüthigen Beiß just unnig dem Fritz sei'm baierischen Wammeszimmel, der Alt fangt an zu gehßele, Fritz zum Loch hinaus mit dem Hund an sich hängend wie am ne Säuschwanz un kummt endlich halb todt ohne Peif un Hut un mit'm blutigen un verrissenem Hossehodde in sein Quartier an.

Fritz hot im Sinn der Dän zu verklage un die Wilhelmeine will dem Fritz der Cunstabler schicke. Vielleicht höre wir mehner von seller Skrehp bis die nächste Court.

Ähb Dickbehn.

Baruch. Weißt Du Ephraim, unser Rabbiner ist ein großer Mann. Alles was er sagt, trefft ein.

Ephraim: Wie so, Baruch?

Baruch: Neulich gehe ich mit ihm am Schabbes-Morgen spazieren, an der Stadtmauer treffen wir einen jüdischen Jungen, was Schinken eßt. Vor Wuth ausser mir sag' ich: Junge, die Mauer soll über Dir zusammenstürzen. Da sagt der Rabbi: Die Mauer wird nicht über ihm zusammenstürzen.—Und richtig, wie er gesagt hat, ist es geschehen, die Mauer ist nicht über ihm zusammengestürzt.

— Ein Jagdliebhaber verklagte einen Israelit, daß dieser sich im Besitze eines ihm vor zwei Jahren abhanden gekommenen Gewehrs befinde. Der Jude wurde vor Gericht gefordert und ihm aufgegeben, den rechtmäßigen Besitz des Gewehrs durch Zeugen zu erweisen. Er erschien und stellte als Zeuge seinen Schwager Schmul, der beschwören wolle, daß jenem das Gewehr seit einer langen Reihe von Jahren gehöre. — „Ist das wahr, und wie lange kennst Du das Gewehr als Eigenthum des Beklagten?" fragte der Richter. — „Ich kenne es lange, sehr lange", erwiderte der Zeuge. — „Aber wie lange, seit wie viel Jahren?"—„Nu, ich habe es doch gekannt", betheuerte Schmul, „wie es noch ist gewesen ein ganz kleines Pistol."

— Ein junger Mann ging nachdenkend auf der Straße und bemerkte etwas zu spät, daß er auf einen Offizier stieß, der ihm entgegen kam und nicht ausweichen wollte.

„Ich pflege nicht einem jeden Maulaffen auszuweichen!" sagte der Offizier.

„Aber ich", antwortete jener und trat auf die Seite.

Wenn sprechen die Damen am wenigsten?

Im Bedeuten.

Agenten
der
Pennsylvanischen Staats-Zeitung.

Pennsylvania:
Allegheny City: — Friedensrichter Scriba.
Altoona. — Georg Brunner.
Birmingham. — John P. Heisel.
Breakneck. — Jacob Heid.
Carlisle. — Louis Weidmann.
Chambersburg. — Peter Gruß.
Columbia. — Andreas Zeller.
Dravosburg und Coal Valley.—A. Schütz.
Huntingdon. — Jakob Leonhard.
Kreamer. — R. Daubermann.
Lankaster. — J. M. Westhäffer.
„ „ A. Isik.
„ „ C. Kraus.
Lykenstown. — Sebastian Träger.
Marietta. — Friedrich Haas.
Millerstille. — C. F. Rees.
Middletown. — Christ. Bauer.
Mountville. — Martin Seibel.
Pittsburg. { F. Kaiser, Nro. 230 Pa. Av. / J. Weismantel, 616 Pennstr. / Fr. Schmidt, 92 Smithfield Straße, nahe der Fünften.
Rochester. — R. Albin Schmidt.
Saronburg. — A. L. Krause.
Tamaqua. — Xaver Bender.
Wiconisco. — Eduard Wiedemann.
York. — Friedrich A. Stieg.
Zelienople, Harmony, Würtenberg und Middle Lankaster. — Ph. Ripper, sen.

Ohio:
East-Lewistown. — David Wunderling.
New Waterford. — Wm. Doubart.
Springfield. — Joh. Georg Ripper.

Indiana:
Fort Wayne. — Peter Hohnhaus.

Anzeigen.

Carpets, Carpets!
Oel-Tücher, &c.,
eine sehr große Auswahl stets vorräthig und billig zu verkaufen bei
C. Schnäbely,
Zweite Straße, oberhalb Lokuststraße.
Harrisburg, März 21. '67.

Dr. Stoever's
berühmtes
Magen-Bitters,
Das beste Mittel gegen Dispepsia, schwachen Magen, Unverdaulichkeit und Leber-Leiden, ist zu haben bei dem Unterzeichneten bei der Gallone oder Quart, welcher die Agentur für Harrisburg und Umgegend übernommen hat.
☞ Wirthe erhalten dasselbe zum Wholesale Preis.
Henry Meyer,
Strawberry Alley, nahe Market Square.
Harrisburg, März 7. '67–3M.

Wirthschafts-Verlegung.
Der Unterzeichnete erlaubt sich seinen Freunden und dem Publikum ergebenst die Anzeige zu machen, daß er seine Wirthschaf, nach dem früher von Hrn. Martin Erb gehaltenen Hotel, gegenüber dem Pennsylvania Eisenbahn-Depot verlegt hat Reisende sowie andere Gäste finden bei ihm immer freundliche Aufnahme und Bewirthung. Zum freundlichen Besuch ladet achtungsvoll ein,
Gottlieb Jung.
Harrisburg, April 4. 1867.–3M.

Wirthschafts-Verlegung.
Der Unterzeichnete macht seinen zahlreichen Freunden und dem Publikum überhaupt die ergebenste Anzeige, daß er seine Wirthschaft nach der Süd Vierten Straße, zwischen der Markt und Chesnut Straße, verlegt hat. Er ladet deßhalb seine alten sowie auch neue Kunden zum freundlichen Besuche ein, und hofft durch reelle und prompte Bedienung auch fernerhin die Gunst des Publikums zu genießen.
C. F. Ebel.
Harrisburg, April 4. 1867.–1f.

Neuer Lagerbier-Salon!
Der Unterzeichnete benachrichtigt hiermit seine Freunde sowie das Publikum überhaupt, daß er einen
neuen Lagerbier-Salon,
in Segelbaum's Gebäude, Raspberry Alley, zwischen der Markt und Chesnut Straße eröffnet hat. Durch gute Getränke und reelle Bedienung hofft er sich die Gunst des Publikums zu erwerben. Um geneigten Zuspruch bittet
Georg Dinger.
Harrisburg, März, 28. '67

Soeben erhalten!
Eine andere Sendung von
Parlorstühl-Gestellen.
Zuverkaufen in
Beard & Vollmer's
Polster-Geschäft.
Wir haben die beste Auswahl von Divan-Sopha- und Stuhl-Gestellen (verschiedene Sorten) in unserer Stadt, welche wir zu einem billigeren Preise polstern und verkaufen, als es irgendwo sonst geschehen kann. Wer bei uns gepolsterte Möbel kauft, bekommt den vollen Werth des Einkaufspreises.
Jalousien, Fenstervorhänge und Sopha-Ueberzüge
zu dem billigsten Preise.
Haar- und Springfedern-Matrazen
werden auf Bestellung angefertigt und zwar zur vollständigen Zufriedenheit der Auftraggeber.
Das Aupassen und Legen von Teppichen, sowie das Aufhängen von Fenstervorhängen und jede Art von Polsterarbeit wird in der besten Weise besorgt durch
Beard & Vollmer,
104 Marktstraße, 2te Thüre von Frontstraße,
April 18. '67. Harrisburg, Pa.

Bau-Loten zu verkaufen.
Mehrere Bau-Loten gelegen an der 2½ Straße und Forster Str., sind unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Für Näheres wende man sich an
John C. Kammerer.
April 18. '67–tf. Barbier.

Verlangt werden
500 Agenten,
um Subscriptionen auf die in deutscher Sprache abgefaßte
„Geschichte der Rebellion",
das billigste und beste bis jetzt erschienene Werk der Art, zu sammeln.
Ferner können
500 Agenten,
und zwar intelligente Deutsche, eine ebenso leichte als sichere Einnahme erzielen durch Vertrieb des
Leben Christi"
in deutscher Sprache.
Wegen näherer Auskunft wende man sich an
H. A. Street u. Co.,
Box 222
April 11. '67. Harrisburg, Pa.

Philipp Hohl's Hotel,
Nros. 429 und 431 Callowhill Straße,
Phil delphia, Penn.
Vorzügliche Speisen und Getränke.
Reisende werden liberal bedient.
Philadelphia, Nov. 28, 1866.

Gebrüder Yingst,
Ecke der 2ten und Pine Straße,
Harrisburg, Pa.
Händler in
Möbel,
Oeltuch
für Fußböden, Treppen und Tische;
Fenster-Blinds,
der besten Art und von jedem Muster;
Spiegel
(oval, viereckig, bogenförmig; in Walnußholz,- Gold- und Rosenholzrahmen).
Matrazen
aller Sorten, einschließlich
Hoffman's Korkschnitzel, Sprungfedern, für jede Bettstelle passend.
Gold-, Walnuß- und Rosenholz-leisten zum Verkauf; Bilderrahmen werden auf Bestellung angefertigt.
Von allen genannten Artikeln führen wir nur die besten und zwar zu den billigsten Preisen bei Baarzahlung, und hoffen wir auf diese Weise uns die freundliche Kundschaft des Publikums auch in Zukunft zu erhalten. Man spreche in unserem Laden vor, prüfe die Waaren und Preise und überzeuge sich, daß es kein müßiges Geschwätz ist, wenn wir von „billig verkaufen" sprechen, sondern, daß wir es auch wirklich thun.
Gebrüder Yingst,
Zweite und Pine Straße.
März 7. '67–3M.

Heinrich Langlitz's
Brod- & Kuchenbäckerei,
Vierte Straße,
zwischen der Markt und Walnut Straße,
Harrisburg, Pa.
Alle Arten Semmeln, Milchbrödchen, Biskuits, Molassekuchen, &c., &c., täglich frisch gebacken.
Roggenbrod, Weizenbrod, &c.
Marktstand: gegenüber dem Jones Haus. Aug. 30.,6mo

Eine Ordonnanz,
betreffend der Anzahl und dem Gehalt der Stadt-Polizei-Constabler.
Section 1. Seies verordnet durch den Stadtrath von Harrisburg, daß von und nach Passirung dieser Ordonanz, die Stadt-Polizei Constaber aus sechs Mann bestehen, und der Gehalt eines Jeden fünfunddreißig Dollars per Monat sein soll.
Sekt. 2.—Alle Ordonanzen und Beschlüsse welche Obigem zuwiderlaufen, sind hiermit widerrufen.
A. Boyd Hamilton,
Präsident des Selekt Council.
W. D. Hickok,
Präsident des Common Council.
Passirt April 6, 1867.
Attestirt:—David Harris,
Stadtschreiber.
Genehmigt, April 19, 1867.
Oliver Edwards, Mayor.
Harrisburg, Mai 2, 1867.–3t.

J. C. Kemmerer,
modischer
Friseur und Barbier,
Strawberry Alley, nahe der Dritten Str.,
(gegenüber der „Patriot und Union Druckerei,)
Harrisburg.
Februar 14, 1867.

Union Hotel,
Ost-Chesnut Straße, nahe dem Depot
Lancaster, Pa.
Adam Schuh, Eigenthümer.
Der Unterzeichnete empfiehlt dem geehrten Publikum sein auf beste eingerichtetes Gasthaus unter obigem Namen. Emiganten sowie sonstige Reisende finden stets gute Speisen und Getränke und reelle Bedienung. Bier, deutscher und französischer Wein, und reine Getränke stets auf Hand. Zum freundlichen Besuch ladet ergebenst ein
Adam Schuh.
Lancaster. Sept. 5, 1866.

Seife- und Lichter-Fabrik
von
C. F. Sieber,
Sechste Straße, zwischen der Walnut und South Straße,
Harrisburg, Penn'a.
Ein großes Assortement **Seife** und **Lichter** ets auf Hand.
☞ Der höchste Preis wird bezahlt für Unschlit.
Harrisburg, Juni 28, '66.

H. Frisch's
State Capitol Brauerei.
Vierte Straße, nahe Walnut,
Harrisburg.
Unseren Freunden und Bekannten, sowie dem Publikum überhaupt empfehlen wir obiges schon lange rühmlich bekanntes
Braugeschäft,
unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung.
H. Frisch's Erben.
Harrisburg, Dez. 15.

Lucas König's
City Bierbrauerei,
Chesnut Straße, zwischen der 2. und 3.
Harrisburg, Pa.
Obige Brauerei ist mit allen neueren Verbesserungen versehen und dazu eingerichtet, allen Bestellungen auf vorzügliches Sommerbier und Schenkbier innerhalb und außerhalb der Stadt vollständig zu genügen.
In dem Wirthslokale findet man stets frisches Bier am Zapf, sowie
guten Wein, Bitters, Schweizer- und Limburgerkäse, &c.
Dankbar für das ihm bisher geschenkte Zutrauen seiner werthen Geschäftsfreunde, bittet um ihre fernere Kundschaft
Lukas König.
Harrisburg, Nov. 15, '66.

Georg Doehne's
Ale- & Porter-Brauerei,
Ecke von Blackberry und Dewberry Alley,
(nahe Chesnut Straße,)
Harrisburg, Pa.
Ale und Porter
werden im Lokale im Retail verzapft.
Harrisburg, Nov. 15, '66.

Harrisburg Distillerie.
(Monongahela Whisky.)
Groß & Elliott,
(früher von Philadelphia,)
Wholesale Händler in
Brandies, Weinen, Gin, &c.
Nro. 215 Markt Straße,
(dem Court-Hause gegenüber,)
Harrisburg.
Vorzüglicher alter Whisky stets auf Hand.
—Das Publikum ist freundlichst eingeladen.
Januar 24.

Dr. S. S. Schultz,
praktischer Arzt und Geburtshelfer.
Office: Walnut Straße nahe der 2ten
(in dem Gebäude der Ersten Nationalbank,)
Harrisburg, Pa.
☞ Es wird Deutsch und Englisch gesprochen.
Harrisburg, Juli 5. '66;

Fünfte Ward Haus,
Ecke der Forster und Elder Straße,
Harrisburg, Pa.,
Daniel Wagner, Eigenthümer.
Der Unterzeichnete macht hiermit seinen Freunden und Bekannten, sowie dem Publikum überhaupt die ergebene Anzeige, daß er obiges Gasthaus käuflich an sich gebracht, und auf's Beste eingerichtet hat, und bittet er, den ihm früher zu Theil gewordenen Zuspruch auch für die Zukunft zu bewahren.
Reisende und Boarders finden ein freundliches Logis und einen guten Tisch.
☞ Die Bar enthält alle Sorten Getränke der besten Qualität.
Harrisburg, Juni 28, '66.

Alpine Bitters!
Dieser bekannte und sehr beliebte Bitter wird von Wurzeln und Kräuter, welche in den Gebirgen der Schweiz gesammelt werden, bereitet; dieselben sind an und für sich schadlos, besitzen indessen wundervolle Gesundheit stärkende Eigenschaften, welche hauptsächlich in allen Fällen von Dispepsia, Appetitlosigkeit, Sodbrennen, Magenschwäche, Kolik, Schwindel, Nervosität, hysterische und hypochondrische Beschwerden, sowie in allen Fällen von weiblicher Debilität, wirksam sind.
Ferner ist der Alpine-Bitters ein ausgezeichnetes Mittel gegen Kaltes Fieber, Cholera, Cholerine, &c.
Die Dosis in diesen genannten Fällen ist ein Eßlöffel voll dreimal vor dem Essen, auch mehreremale den Tag über genommen, je nachdem es die Heftigkeit oder Dauer des Uebels erfordert.
Dieser Bitters ist für Damen oder solche Personen, welche keinen Wein oder Liqeure lieben, wohl zu empfehlen.
Die fortgesetzte wachsende Nachfrage für dieses allgemein populäre europäische Mittel hat die Unterzeichneten bewogen, Agenten in allen Theilen der Union zu ernennen, welche Bestellungen prompt ausführen werden.
Korneman & Co.,
Alleinige Agenten und Importeure für die Vereinigten Staaten und Canada,
8 Cedar Street, New-York.
Agenten für Pennsylvanien:
S. A. Kunkel, Harrisburg, Pa. und Johnston, Holloway & Cowden,
Jan. 31. Philadelphia.

Nordamerikanische Dampfschiff-Comp.
Oppositions-Linie
nach
California, via Nicaragua,
Alle 20 Tage.
mit Passagieren, Fracht und der Ver. Staaten-Post, auf den folgenden Dampfern erster Klasse:

Auf dem atlantischen Ocean.	Anschließend auf dem Pacific Ocean.
Santiago de Cuba, San Francisco, Nicaragua, Dakota,	America, Moses Taylor, Nebraska, Nevada.

Passage und Fracht zu herabgesetzten Preisen.
Abfahrtstage von New-York:
März, den 30sten, 1867, April, den 20sten, " | Mai den 1. und 20. Juni, 10. u. 30., '67. und jeden zwanzigsten Tag später. Wenn das Datum auf einen Sonntag fällt, so fährt der Dampfer am vorhergehenden Samstag ab.
Wegen weiterer Auskunft wends man sich an die Nordamerikanische Dampfschiff-Compagnie.
Wm. H. Webb, Präsident,
54 Exchange Place, New-York.
D. N. Carrington, Agent,
177 West-Str., Ecke Warren Str., N. Y.
März 21, '67.—3mo.

Wichtiges Zeugniß
für die Wirksamkeit
von
Mischler's Kräuter-Bitters.
Georg Reed, Esq., von West Earl Township, Lancaster County, ist einer der achtbarsten und gebildetsten Bewohner unseres Countys, ein Mann von der höchsten Redlichkeit, Ehrlichkeit und Wahrhaftigkeit. Gegenwärtig ist er 75 Jahre alt und hat das Amt eines Friedensrichters in Lancaster County seit mehr als 30 Jahren bekleidet. Von ihm laufen mehr Fälle bei unserer Court ein, als von Seiten irgend eines anderen Friedensrichters im Lande. Seine Redlichkeit ist fast sprichwörtlich geworden, sowie seine Neigung zum Wohlthun allgemein bekannt ist. Und eben dieser Mann sandte an Dr. Benjamin Mischler nachstehendes Zeugniß bezüglich der Wirksamkeit des großen Heilmittels, Mischler's Kräuter-Bitters:
West Earl Township, Lancaster Co., Juli 25, 1866.
Herrn B. Mischler!
Es freut mich, daß ich Zeugniß für die wunderbare Wirkung Ihres Bitters in dem Falle einer armen Wittwe, Namens Nancy Sharp, ablegen kann, welche in meiner Nachbarschaft wohnt. Sie ist etwa 40 Jahre alt, und hat mehrere Jahre lang dergestalt am Rheumatismus gelitten, daß sie nicht im Stande war, für sich und ihre Kinder den Lebensunterhalt zu gewinnen. Sie hörte von Ihrem Bitters und sagte mir, sie glaube, es würde ihr helfen, wenn sie es bekommen könne. Bei meinem nächsten Besuche in Lancaster sprach ich mit ihnen über sie, und durch Ihre Güte erhielt sie etwas Bitters, und wenn ich auch schon gar Vieles von den durch dieses Bitters hervorgebrachten Curen gehört habe, so war ich doch auf die rasche und wundersame Aenderung in dem Falle der genannten Frau nicht vorbereitet; denn nunmehr ist sie im Stande zu arbeiten und sich recht hübsch durchzuhelfen. Seitdem ich gesehen, wie wohlthätig das Bitters bei dieser Frau gewirkt hat, habe ich es mehreren anderen Personen zum Probiren empfohlen, und ich vermag mich keines Falles zu erinnern, wo die Leute damit unzufrieden gewesen wären. Ich bin der Ansicht, daß Ihr Kräuter-Bitters die beste mir bekannte Medizin ist, und ich möchte jeder Familie rathen, sich dieselbe anzuschaffen.
George Reed.
Zu verkaufen bei G. Schwilke,
Harrisburg, Pa.
August 9., 1866.—1f-no7

$500 Belohnung.
Ich bin erbötig, demjenigen Eigenthümer einer Arzenei $500 zu bezahlen, der eine größere Anzahl von ächten Zeugnissen der dadurch in der Nähe des Platzes, wo die Arzenei bereitet wird, bewirkten Kuren aufzuweisen vermag, als von Mishler's Kräuter Bitters vorliegen, in Fällen von Cholera, Auszehrung, Dyspepsie, Leberleiden, Blutfluß, rothe Ruhr, Diarrhöe, Typhus, Wechsel- und Gallenfieber, kaltem Fieber, Cholera Morbus, Skropheln, Gelbsucht, Krebs, Geschwür, auslaufende Wunden, Neuralgia, Rheumatismus, Husten Erkältung, Magenkrampf, chronische Diarrhöe, Hämorhoiden, Abnehmen, Flechten, Kopfgrind, weißer Fluß, Zurücktreten der Gebärmutter, alle Hindernisse in dem Periodenwechsel bei Frauen, venerische Krankheiten, und alle Beschwerden und Leiden, die aus unreinem Blut oder aus einem geschwächten und gestörten Zustand des Magens, der Leber oder der Nieren hervorgehen. Ferner sind Zeugnisse in meinem Besitz, welche die Heilung vom Gelben Fieber bei Ansiedlern in Mexiko beurkunden.
☞ Wo das Bitters keine Kur bewirkt, erstatte ich das Geld jederzeit zurück.
B. Mischler,
Eigenthümer,
Südöstlicher Winkel des Centre Square
July 19, '66. Lankaster, Pa.
Zu verkaufen bei G. Schwilke,
Harrisburg, Pa.

Kohlen, Kohlen!
Wichtig für Consumenten!
C. Schreiver, Agent,
lenkt die Aufmerksamkeit des Publikums auf seinen großen Vorrath von
Lykens Valley, Spring Creek & Lorberry Kohlen,
von vorzüglicher Qualität und jeder Größe.
Alle diese Kohlen verkaufe ich zu den niedrigsten Preisen bei der Tonne oder Karchladung.
Office: Ecke der Nord und Canal Straße.
Harrisburg, Januar 17, '67.

Tabak- und Cigarren-Handlung,
(Groß- und Kleinverkauf,)
von
Richard Elscheid,
Ecke der Walnut und Vierten Straße,
Harrisburg, Pa:
Alle Sorten
Cigarren, Kau- und Rauchtabak,
Lorillard's und Gail u. Ax's
berühmten Schnupftabak,
sowie ein vorzügliches Assortement von
Meerschaum-Pfeifen,
Cigarrenröhren
zu den billigsten Preisen stets auf Hand.
Harrisburg, Juni 28, '66.—1j.

Lyon's Periodische Tropfen!
Das große Heilmittel gegen Unregelmäßigkeiten der weiblichen Natur.
Diese Tropfen sind eine wissenschaftlich zusammengesetzte flüssige Medizin und besser als irgend welche Pillen, Pulver oder sonstige Arzeneien. Da sie flüssig sind, so ist ihre Wirkung direkt und genau und macht sie zu einem zuverlässigen, schnellen und sicheren Mittel zur Heilung aller Hemmungen und Hindernisse der Natur. Ihre Beliebtheit ergiebt sich aus der Thatsache, daß jährlich über 100,000 Flaschen verkauft und von den Frauen in den Vereinigten Staaten gebraucht werden, und jede Patientin weiß nicht Worte genug zum Lob dieser Arzenei zu finden. Sie nimmt rasch den Platz jedes anderen weiblichen Heilmittels ein und wird von Fachkennern für die sicherste, untrüglichste und unschädlichste Zubereitung erachtet zur Heilung aller Frauenkrankheiten, zur Beseitigung aller Hemmungen der Natur und zur Förderung der Gesundheit, Regelmäßigkeit und Kraft. Ausführliche Gebrauchsanweisungen mit Angabe der Verhältnisse, unter welchen sie nicht anzuwenden sind, sind um jede einzelne Flasche herumgewickelt und enthalten die authentische Unterschrift von John L. Lyon: alle anderen sind nicht ächt. Preis $1.50 per Flasche.
Bereitet von Dr. John L. Lyon, 195 Chapel Straße, New-Haven, Conn., welcher vorsönlich oder schriftlich (mit Einschluß einer Postmarke) über alle Privatangelegenheiten und weibliche Schwächen consultirt werden kann.
Zu haben bei allen Apothekern.
C. G. Clark und Co.,
General-Agenten für d. Ver. St. u. Canada.
Harrisburg Juli 26, '66. 1j.

Fager & Mayer's
Ofenhandlung,
Nro. 108, Markt Straße,
Harrisburg, Pa.
Die Unterzeichneten machen hiermit ihren Freunden sowie dem Publikum überhaupt die ergebene Anzeige, daß sie an obigem Platze
einen großen Vorrath
Aller Sorten Kochöfen,
Stubenöfen,
Luftheizungsapparate,
Zinngeschirr,
Eisenblech-Geschirr,
Dachtraufen, &c.
zum Verkauf stets auf Hand haben.
Besondere Aufmerksamkeit wird dem
☞ Decken von Dächern mit Zink, ☜
sowie dem Repariren von Geschirr geschenkt.
Für das bisher geschenkte Zutrauen herzlich dankend, bitten sie auch um die fernere Gunst des geehrten Publikums.
G. C. Fäger.
David Mayer.
Harrisburg, Okt. 25, 1866.

Wm. Brady,
No. 302 (neue Nummer) **Markt Str.,**
2te Thüre unter der Dritten,
Harrisburg, Pa.
Macht dem Publikum die ergebene Anzeige, daß seine neue
Uhren- und Juwelen-Handlung
nunmehr vollständig eingerichtet ist, und ladet er zu einer Besichtigung seines reichhaltigen Assortements, des besten in der Stadt, ergebenst ein, worin sich die schönsten
Goldene und Silberne Taschen-Uhren
aus amerikanischen, englischen und schweizer Fabriken vorfinden, sowie elegant vergoldete
französische Standuhren, Bronze-Statuen, Vasen, &c., &c.
Ferner, silberne und platirte
Thee-Services,
Urnen, Eierbecher, Kuchen- und Zuckerkörbchen, Butterteller, Suppenschüssel, Abendmahlskelche, Pokale, silberne Messer, Gabeln und Löffeln; ferner, Juwelen aller Art, als
Amethyst, Karfunkel, Koralln, Rubinen und Perlen;
Diamant-, Topas-, Onyx- und einfache goldene Ringe von 18 Karat; goldene Ketten, Lavaschmuck, Aermelknöpfchen, Fingerhüte, Medaillons, Armbänder,
Stöcke mit Gold- oder Silber-Knöpfen
sowie ein ausgewähltes Lager von Dawson, Warren & Hyde's und J. Foley's berühmten **Goldfedern**, Nippsachen, Kalender-Regulatoren und eine Menge anderer in's Fach einschlagender Artikel.
Wm. Brady,
302 Markt Straße.
☞ Uhren und Schmucksachen werden sorgfältig reparirt.
Harrisburg, Aug. 23, '66.

Wm. S. Holman,
Chemiker & Apotheker,
Ecke der Dritten und Nord Straße,
(gegenüber dem Capitol Grund,)
Harrisburg.
Der Bereitung ärztlicher Rezepte wird besondere Aufmerksamkeit gewidmet.